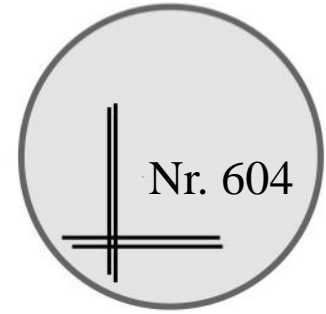




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Das Gold der Mission ist: Deine Zeit!

**„Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“**

**Gal 6,10**

**„... und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit.“**

**Eph 5,16**

**„Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kauft die Zeit aus.“**

**Kol 4,5**

**„Predige das Wort, steh dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre.“**

**2.Tim 4,2**

**„Denn die Zeit ist da, dass das Gericht anfängt an dem Hause Gottes. Wenn aber zuerst an uns, was wird es für ein Ende nehmen mit denen, die dem Evangelium Gottes nicht glauben?“**

**1.Petr 4,17**

Wir denken immer, dass das Geld das Wichtigste in der Mission sei, aber das ist völlig falsch. Die Mission wird nicht so sehr durch Geldmangel gehemmt, sondern viel eher, durch die Verweigerung einer großen Anzahl von Christen, Jesus ihre Zeit zur Verfügung zu stellen.

Wenn es der Kirche an Geld mangelt, gibt es viele Möglichkeiten, kreative Formen zu finden, um auf Laienbasis die Lücken zu

füllen. Auf diese Weise kann der Mangel sogar zum Segen werden. Und tatsächlich war es in der Kirchen- und Missionsgeschichte ja oft so, dass durch ein Übermaß finanzieller Mittel, die falschen Kräfte angelockt wurden, die dann in ihrem Dienst fremde und falsche Schwerpunkte setzten. Wir hören ja immer wieder von Skandalen, von Missbrauch und Bereicherung, von Veruntreuung und Verschwendung finanzieller Mittel. Doch die Kirche braucht nicht in erster Linie Geld. Die Kirche und Gemeinde braucht in erster Linie Menschen, die an Jesus Christus glauben und diesen Glauben dann mit ihrer Zeit einbringen. Das Evangelium braucht Menschen, die sich dafür einsetzen, es weiterzugeben. Jeder an seinem Platz, jeder mit seinen Mitteln und vor allem, jeder mit seinem zeitlichen Engagement für Jesus.

Es genügt nicht, einmal die Woche eine fromme Stunde zu absolvieren. Die Teilnahme am sonntägliche Gottesdienst ist ja ganz nett, aber das hat doch überhaupt nichts damit zu tun, dass Paulus jeden Christen - also uns alle! - dazu auffordert für das Evangelium zu kämpfen!

**„Wandelt nur würdig des Evangeliums Christi, damit – ob ich komme und euch sehe oder abwesend von euch höre – ihr in einem Geist steht und einmütig mit uns kämpft für den Glauben des Evangeliums und euch in keinem Stück erschrecken lasst von den Widersachern, was ihnen**

**ein Anzeichen der Verdammnis ist, euch aber der Seligkeit, und das von Gott.“ Philipper 1,27-28**

Kampf ist so viel mehr als mal eine halbe Stunde freundlich gesonnen zu sein. Kampf ist viel mehr als ab und zu mal mit einem freundlichen Kopfnicken und ein paar Geldscheinen das missionarische Anliegen freundlich zu bedenken.

Wir lernen von Paulus eine Entschiedenheit, einen starken, lang anhaltenden Einsatzwillen, ein unbedingtes Eintreten für die Sache Gottes. Das ist unser großes Vorbild.

Bei den Sportlern können wir entdecken, was Einsatz und Kampf bedeuten. Diese Hingabe, dieser Siegeswille, diese Leidenschaft - das will Jesus von uns.

Paulus hat seinen Dienst mit geradezu militärischer Konsequenz und Härte geführt. Ohne fanatisch werden zu wollen, ist es schon einen Hinweis wert, wie andere Religionen mit todesverachtender Konsequenz sich für ihren Gott einsetzen. An unserem Zeit Einsatz wird erkennbar, wie ernst wir es meinen. Es mangelt der Kirche nicht an Geld, aber an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit ganzem Herzen, mit vollem Einsatz und mit ihrer Zeit für Jesus einsetzen daran mangelt es der Kirche ganz gewaltig. Unsere Zeit ist das eigentlich Wertvolle, das Gold der Mission!